



"Wir schaffen Balance!"

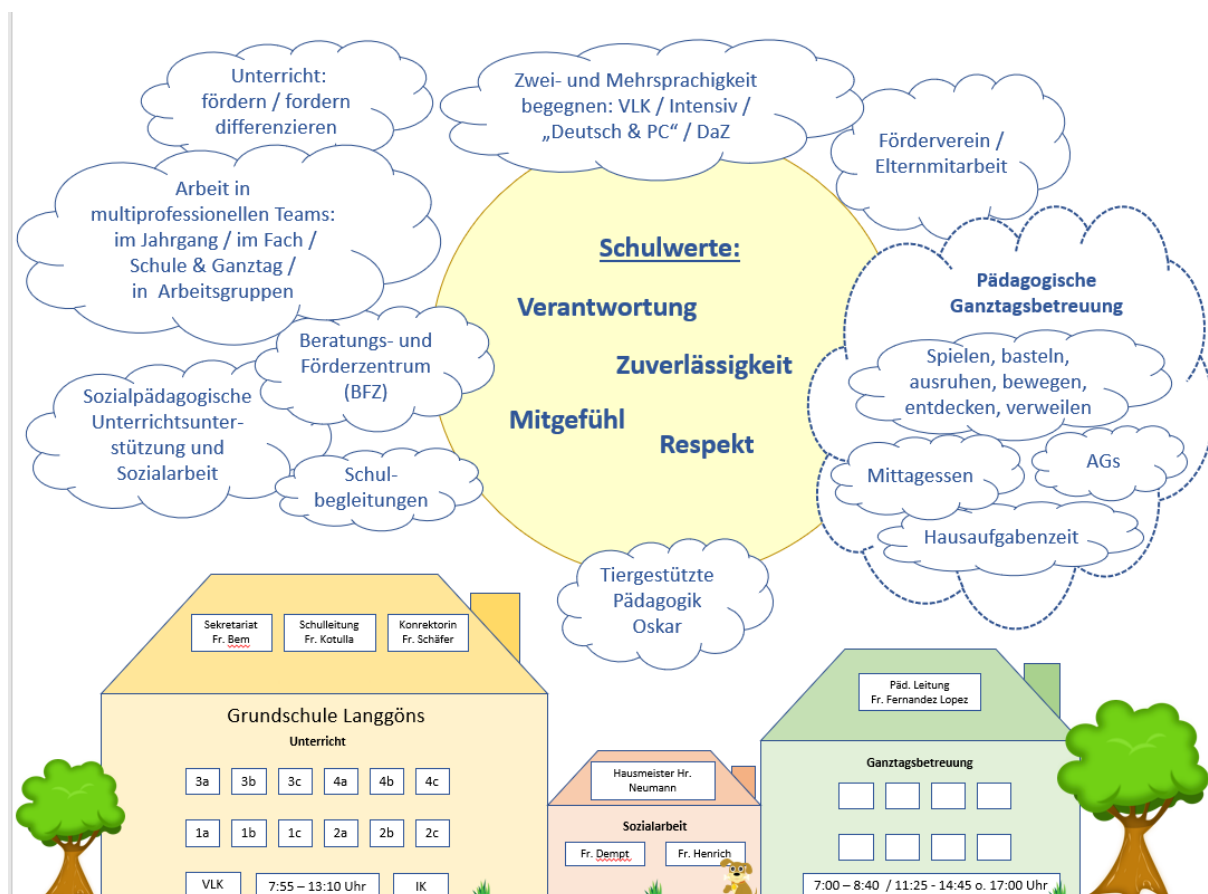
Im Zentrum unseres Planens, Handelns und Reflektierens steht das Kind. Zwischen allen an Erziehung und Bildung beteiligten Personen und Faktoren schaffen wir Balance."

Leitbild der Grundschule Langgöns

Schulprogramm der Grundschule Langgöns

Am Alten Stück 7
35428 Langgöns
06403 3750
poststelle3743@schule.hessen.de
www.grundschule-langgoens.de

Unsere Schule als Bild



Inhalt

I. Schuldaten	4
a. Schulträger und Standort in der Gemeinde Langgöns	4
b. Schulflyer – Übersicht über die Schulorganisation (Stand 2025/26)	4
II. Unterricht und pädagogische Teamarbeit	5
a. Unterrichtsversorgung durch die Lehrkräfte, Fachkonferenzen und Jahrgangsteams	5
b. Wertebezogen Lernen und Handeln: Unterrichten, fordern, fördern, differenzieren	6
c. Inklusion	7
d. Zwei- und Mehrsprachigkeit: Deutsche Sprachförderung	9
e. Schulleben	9
f. BFZ (Beratungs- und Förderzentrum)	11
g. UBUS und Sozialarbeit an Schulen	12
h. Tiergestützte Pädagogik	13
i. Gesunde Schule: Sport, Bewegung und Wahrnehmung	14
III. Arbeit in professionellen Teams	15
a. Schule und Betreuung: „Pakt für den Ganztag“	15
b. Kindertagesstätte und Schule: Übergang 0 – 1	16
c. Schulverbund und Übergang 4 -5	16
d. Elternmitarbeit	17
e. Förderverein	19
f. Sportvereine	19
g. Kirche	20
IV. Ergänzende Konzepte - separat bei der Schulleitung einzusehen	20
a. Notenkonzept	20
b. Differenzierungskonzept	20
c. Sprachförderkonzept	20
d. Vertretungskonzept	20
e. Medienbildungskonzept	20
f. Methodenkonzept	20
g. Ganztageskonzept	20
h. Schulinterne Curricula der Nebenfächer (in Arbeit)	20
i. Schutzkonzept (in Arbeit)	20

I. Schuldaten

a. Schulträger und Standort in der Gemeinde Langgöns

Die Grundschule Langgöns wird vom Landkreis Gießen als Schulträger versorgt, die Schulausstattung in räumlicher und sächlicher Hinsicht obliegt dem Landkreis. Das nichtpädagogische Personal des Sekretariates, der Hausmeister und die Reinigungskraft sind Angestellte des Landkreises.

Die Gemeinde Langgöns hat knapp 12.000 Einwohner. Die Grundschule Langgöns liegt am Rande der Kernortschaft Lang-Göns, Am Alten Stück 7. Das im Jahr 1960 erbaute Schulhaus mit insgesamt 13 Klassenräumen und einem Saal als Bücherei wurde durch einen Anbau für die Mensa (2014) sowie das Aufstellen eines Holzbungalows für die Schülerbetreuung erweitert. Eine energetische Sanierung erfolgte in der Zeit von 2019 – 2022. Die digitale Vollaussstattung ist im Rahmen des Digitalpaktes 2023 umgesetzt worden, welche sich durch interaktive Whiteboards in den Klassenräumen, Lehrkräfte- und Schüler-IPads sowie einem Präsentationspanel in der Mensa zusammenfassen lässt.

Die Grundschule Langgöns wird von durchschnittlich 230 Kindern in 4 Jahrgangsstufen besucht. Der vorschulische Sprachkurs (Vorlaufkurs) erweitert den Unterricht.

b. Schulflyer – Übersicht über die Schulorganisation (Stand 2026/27)

Unterrichts- und Pausenzeiten		Bürozeiten des Sekretariats
1. Stunde	07:55 – 08:40	Frau Bem
2. Stunde	08:40 – 09:25	Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
- Pause -	09:25 – 09:45	08:00 – 12:00 Uhr
Frühstück	09:45 – 09:55	mittwochs geschlossen
3. Stunde	09:55 – 10:40	Sprechzeiten der Schulleitung
4. Stunde	10:40 – 11:25	Fr. Kotulla (Rektorin), Frau Schäfer (Konrektorin)
- Pause -	11:25 – 11:40	nach Vereinbarung
5. Stunde	11:40 – 12:25	Mittagsbetreuung
6. Stunde	12:25 – 13:10	Schulischer Ganztag
Mittagsbetreuung 07:00 bis 17:00 Uhr		Fr. Fernandes Lopez (päd. Leitung)
		Fr. Günther (Stellvertretung)
		06403 7793968

Schulelternbeirat

Elternbeirat.gsl@gs-langgoens.de

Nicole Kirchner
0176-47749002

Arvid Geis
0157-71577006

Förderverein der Grundschule Langgöns e. V.

Vorsitzender: Herr Oliver Seitz, Telefon:
06403/7748284
Mail: oliver.seitz@schunk-group.com

Zweiter Vorsitzender: Herr Christoph Reitz,
Telefon: 06403/774992 Mail: reitzcx@gmail.com

Stammkollegium der Grundschule Langgöns

Fr. Brdaric', Fr. Drinkuth, Fr. Fischer,
Frau Haub, Fr. Heinrich, Herr Hofmann,
Fr. Hölkeskamp, Fr. Kotulla, Fr. Lauer (Elternzeit),
Fr. Neumann, Fr. Oßowski, Fr. Schlachter,
Fr. Schäfer, Fr. Theis-Lammers,
Fr. Sahin, Fr. Völk, Vowinkel, Herr Wagner

Beratungs- und Förderschullehrkräfte

Fr. Mende & Fr. Bretz

UBUS-Kraft (soz.-päd. Fachkraft) & Sozialarbeit

FR. Henrich (Elternzeit), Fr. Krist & Frau Dempt

Alle Lehrkräfte stehen nach persönlicher Vereinbarung
für Gespräche bereit. Email-Adressen entnehmen Sie
bitte der Homepage

www.grundschule-langgoens.de/unser-kollegium

II. Unterricht und pädagogische Teamarbeit

a. Unterrichtsversorgung durch die Lehrkräfte, Fachkonferenzen und Jahrgangsteams

Grundlage des Unterrichtes ist die gültige Stundentafel für die Grundschule. In Jahrgang 1 erhält jedes Schulkind regulär 21 Unterrichtsstunden, in Jahrgang 2 22 Unterrichtsstunden, in Jahrgang 3 und 4 erhält jedes Schulkind 25 Unterrichtsstunden. Die Lehrerstundenzuweisung erfolgt durch das Hessische Kultusministerium (HMKB) und orientiert sich an den jeweiligen Schülerzahlen und Schülerdaten. Das Unterrichtsfach Religion kann durch die Anmeldung für das Fach Ethik ersetzt werden.

Durch die im Jahrgang 2 stattfindende **Medienstunde** („IT-Stunde“ oder auch „Medienführerschein“) sowie die für alle Jahrgänge und Klassen eingerichtete **„Löwenzeit“** (siehe.II.b.) heben wir die gemeinsame Lernzeit entsprechend an.

Das Langgönser Kollegium ist ein engagiertes Kollegium mit vielseitigen Interessen und Kompetenzen, die wir im Sinne der Kinder täglich einbringen. Dabei ist unsere Arbeit von einer inklusiven Grundhaltung geprägt. In den regelmäßig stattfindenden

Fachkonferenzen arbeiten die Lehrkräfte an inhaltlichen Themen des jeweiligen Fachbereichs, führen Evaluationen durch und entwickeln fachgebundene Unterrichtsprojekte. In den **Jahrgangstreffen** sprechen die Lehrkräfte eines Jahrgangs Unterrichtsinhalte ab, planen Unterrichtseinheiten und stellen Unterrichtsmaterial und Lernzielkontrollen her. Die **Förderplanarbeit** ist Grundlage der differenzierten Lerngestaltung für Kinder, die Unterstützung durch Schule und Elternhaus bedürfen.

b. Wertebezogenes Lernen und Handeln: Unterrichten, fordern, fördern, differenzieren

Die Grundschule Langgöns versteht sich als Ort, an dem alle am Lernprozess beteiligten Menschen wertegebunden miteinander umgehen. Unser **Schulmotto** „Wir schaffen Balance“ (siehe Deckblatt) wird durch unsere **Schulwerte „Respekt, Mitgefühl, Verantwortung und Zuverlässigkeit“** ergänzt und schafft die Grundlage unseres täglichen Handelns. Unsere Schule ist ein Ort, an dem sich das Kind weiterentwickelt, herausfordert, mit anderen kommuniziert, handelt und lernt. Über Strukturen wie **Klassenrat, Schulversammlung, Kindersprechstunde und Klassensprecherkonferenz** schaffen wir mit den Kindern demokratische und partizipatorische Prozesse. Sie lernen, Gehör zu finden, mitzubestimmen, zu verändern, Verantwortung zu übernehmen und tragen damit wesentlich zur Balance und zum Wohlfühlen im Schulalltag bei. Die im Schuljahr 2025-2026 für jede Klasse eingeführte „**Löwenzeit**“ gibt Raum und Zeit, sich in besonderen Projekten oder Spielen mit als Gemeinschaft zu erleben, Inhalten aus der Lebenswirklichkeit Platz zu verschaffen, zu durchdenken, zu diskutieren sowie Werte zu vermitteln.

Die Gestaltung und Organisation von Unterricht beruht auf den grundlegenden Säulen der Schülerorientierung (das Kind in der Gruppe), den didaktisch-methodischen Überlegungen (was, warum, wie) und der Zielorientierung (Kompetenzgewinn).

Auf der Grundlage der verbindlichen Kerncurricula des Landes Hessen arbeitet unsere Schule nach schuleigenen Fachcurricula, um neben den Fachkompetenzen die überfachlichen Kompetenzen gezielt in den Blick zu nehmen, zu fordern und zu fördern. **Projektorientiertes Arbeiten** und der Aufbau einer soliden **Medienkompetenz** sind dabei wichtige Unterrichtsbestandteile, welche fachübergreifende Handlungskompetenzen fördern und Voraussetzungen einer

individuellen Lern- und Leistungsstruktur bieten. Das digitale Lernen mit Schüler-IPads und/oder Notebooks etabliert sich, diverse Lern- und Gestaltungsapps ergänzen herkömmliche Unterrichtsmaterialien und methodische Lernzugänge. Regelmäßige Teamtreffen und die Teilnahme an Fortbildungen führen zur stetigen Weiterentwicklung des digitalen Lernens. Unterrichtsergänzende AGs bieten den Kindern nach Unterrichtsschluss die Möglichkeiten, zu vertiefen, herauszufordern, zu knobeln und zu gestalten. Stärken werden entwickelt und ausgebaut, der Unterricht wird sinnvoll ergänzt (z.B. Knobel-AG, Geometrie-AG, Brettspiele-AG, Experimentier-AG, Streitschlichter-AG).

Derzeit findet der **Religionsunterricht** in allen Klassenstufen in **gemischt konfessionellen Gruppen** statt. Als Alternative zum Religionsunterricht wird **Ethikunterricht** angeboten. Der gemischt konfessionelle Unterricht wird von ausgebildeten Religionslehrkräften erteilt.

Unsere heterogene Schülerschaft macht **differenzierten Unterricht** mit verschiedenen Lernniveaustufen im Alltag zur Selbstverständlichkeit. Darüber hinaus werden Schülerinnen und Schüler präventiv oder unterstützend in Kleingruppen in unserem wöchentlich einstündigen Differenzierungsunterricht unterrichtet. Die Möglichkeit, Nachteilsausgleich zu gewähren, rundet die individuelle Lernbegleitung in Kooperation mit den Eltern ab.

Die Lehrkräfte des Beratungs- und Förderzentrums (BFZ), die UBUS-Kraft und die Schulsozialarbeiterin unterstützen die tägliche Unterrichts- und Erziehungsarbeit in beratender, begleitender und ergänzender Hinsicht.

c. Inklusion

Mit der Einschulung wird das Schulkind ein Teil einer neuen soziale Gruppe, in der es mit seiner Persönlichkeit, seinen Fähigkeiten und Neigungen sowie seinen Erfahrungen auf andere Kinder mit anderen Voraussetzungen trifft.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind als Teil dieser Gruppe. Unter Berücksichtigung der vielfältigen Persönlichkeiten einer Klasse findet gemeinsamer Unterricht statt.

Dabei sind wir bestrebt, differenziert und individualisiert das Lernen und Leisten in der Gruppe zu organisieren, zu begleiten, anzuleiten, zu unterstützen und so zu individuellem Erfolg zu führen.

Neben der Begleitung der individuellen Lernprozesse findet das Lernen im gruppendynamischen Prozess statt. Die Klasse ist Lernort und Lerngruppe gleichermaßen. So steht nicht nur das Kind als Individuum im Mittelpunkt, sondern auch das soziale Miteinander der Gruppe, das voneinander Lernen, das miteinander Kommunizieren. Streiten und Klären sind wesentliche Bestandteile unserer initiierten Arbeit mit dem Ziel des sozialen Kompetenzaufbaus.

In unserem Selbstverständnis, eine **Schule für alle** zu sein, sind wir bestrebt, alle Möglichkeiten der Differenzierung und Inklusion anzuwenden und umzusetzen, um der Wertschätzung und dem Lernerfolg eines jeden Kindes gerecht zu werden.

Die inklusive Arbeit findet seit mehreren Jahren in allen Jahrgangsstufen statt. Das Miteinander lernen von Kindern ohne und Kindern mit Förderbedarfen ist Teil unserer täglichen Arbeit. So lernen bei uns Kinder mit dem **Förderbedarf „Lernen“**, **Förderbedarf „Körperliche und motorische Entwicklung“**, **Förderbedarf „Sprache“**, **Förderbedarf „Emotionale und soziale Entwicklung“**, **Förderbedarf „Hören“** sowie **Förderbedarf „geistige Entwicklung“** im gemeinsamen Unterricht. Die Unterstützung der einzelnen Kinder mit Förderbedarf findet durch die BFZ-Lehrkraft (siehe BFZ) und durch Teilhabeassistenzen / Schulbegleitungen statt. Die Schulbegleitungen werden nach Antrag durch die Eltern als Eingliederungshilfe vom Jugendamt genehmigt und deren Kosten übernommen. Die Vereine „My school care“ und „Vfimb“ (Verein für Menschen mit Behinderung) sind die ausführenden Kooperationspartner und für das Personal zuständig.

Durch regelmäßige Leitungstreffen, organisiert von dem Inklusiven Schulbündnis des Staatlichen Schulamtes, werden Umsetzungsmöglichkeiten der Inklusion mit ihrem pädagogischen und sächlichen Bedarf, Inhalten und Zielen, Tendenzen und Strömungen erörtert. Für die räumliche Gewährleistung ist der Schulträger zuständig.

d. Zwei- und Mehrsprachigkeit: Deutsche Sprachförderung

Durch den seit mehreren Jahren ansteigenden Anteil von Kindern nichtdeutscher Herkunftssprache hat die Grundschule Langgöns ein umfassendes

Sprachförderkonzept. Schon im letzten Kindergartenjahr findet nach erfolgter Sprachdiagnostik für Kinder aus Migrationsfamilien der **Vorlaufkurs** statt, sofern Sprachförderbedarf vorliegt. Ziel ist das Erlernen der deutschen Sprache und der Aufbau eines gesicherten Wortschatzes für einen gelingenden Schulstart.

Unsere Schule nimmt seit 2018 am **Sprachförderprogramm „Deutsch und PC“** teil. Dazu stellt das Hessische Kultusministerium (HMKb) zusätzliche Lehrerstunden pro Klasse zum lernzielgleichen, sprachsensiblen Kleingruppenunterricht für Kinder „nichtdeutscher Herkunftssprache“ zur Verfügung. Die Stundenzuweisung sieht im ersten Schuljahr 8 wöchentliche Unterrichtsstunden, im zweiten Schuljahr 4 Unterrichtsstunden, im dritten und vierten Schuljahr 2-3 Unterrichtsstunden pro Woche vor. Gedanke und Ziel ist, den Kindern, die Deutsch als Zweitsprache erlernen, in der Kleingruppe einen hohen aktiven Sprachanteil bei gleicher Lernzielausrichtung zu ermöglichen.

Kinder, die durch Flucht oder Migration erst kurze Zeit eine deutsche Schule besuchen, lernen in der **Intensivklasse oder dem Intensivkurs** die deutsche Sprache, bis sie nach und nach in den weiteren Unterrichtsfächern in den Regelunterricht einer Jahrgangsstufe eingebunden werden.

e. Schulleben

Außerschulische Lernorte

Passend zu Unterrichtsinhalten unternehmen Klassen oder der gesamte Jahrgang Ausflüge zu außerschulischen Lernorten, wie z.B. zum Kürbischhof, in den Wald, auf den Kartoffelacker oder Getreidefeld, zur Bäckerei, zum Zeitungsverlag, in das Mathematikum, in den Hessenpark oder zum Bürgermeister.

Schülerbeteiligung (Klassensprecherkonferenz, Klassenpatenschaft, Streitschlichter)

In den regelmäßig stattfindenden Klassensprecherkonferenzen haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Ideen und Wünsche zu Veränderungsprozessen einzubringen und mitzugestalten. Pausenregeln,

Anschaffungsideen und ein Schulsommerkiosk sind Beispiele, die durch die Klassensprecherkonferenz innerhalb der Schülerschaft zur Diskussion gestellt werden. Gemeinsam werden in diesem Schülergremium Lösungen gesucht und die Kinder in Entscheidungsprozesse eingebunden. Die Streitschlichterausbildung in Jahrgang 3 lässt die Kinder dann in Jahrgang 4 zu Mediatoren werden, um in klärenden Gesprächen nach Konflikten die Streitigkeiten von Kindern mit Kindern zu lösen.

Versammlungen

Viermal im Jahr versammelt sich die gesamte Schüler- und Lehrerschaft im benachbarten Bürgerhaus, um gemeinsam zu singen und Klassen- oder Gruppenbeiträge auf der Bühne zu zeigen und zu würdigen. Ehrungen werden vorgenommen, neue Mitarbeitende vorgestellt oder bisherige verabschiedet. Das Podium ist für Aufführungen, Auftritte oder Präsentationen aus allen Unterrichtsfeldern geöffnet.

Wandertage

Zweimal im Jahr verlässt die gesamte Schülerschaft mit ihren Lehrkräften das Haus und macht sich auf Wanderschaft. Beliebte Ziele sind der Wald, die Wetterauer Früchtchen, das Großen-Lindener Freibad ebenso wie die Ortserkundung mit den Langgönser Spielplätzen.

Klassenpatenschaften

Unsere neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler werden durch Paten aus dem Jahrgang 4 in das Schulleben und den Schulalltag eingeführt. Die Paten sind die Ansprechpartner in den Pausen und stellen in einer Schulralley ihrem Patenkind die Mitarbeiter*innen und Räumlichkeiten der Schule vor. Im Laufe des Schuljahres werden immer wieder gemeinsame Aktionen unternommen. Das Patenklassenfrühstück, die Waldwanderung, gemeinsame Lesezeiten, Ausflüge oder Plätzchen backen sind einige Beispiele.

Feste/Feiern & besondere Tage

Im Verlauf eines Schuljahres kommen wir durch besondere Tage im Jahreslauf miteinander zusammen und gestalten über die Klassenzugehörigkeit hinweg unser Miteinander: Vorlesetag und Vorleseaktionen, Mathetag, 100-Tage-Fest der

Erstklässler oder das Adventssingen haben einen festen Platz im Kalender. Wir feiern zusammen wiederkehrende Feste, wie z.B. die Einschulungsfeier, Schulgottesdienste am Anfang und Ende des Schuljahres, den Adventsbasar (des Fördervereins), Fasching oder die Bundesjugendspiele. Die Viertklässler werden durch unser „Entenrennen“ am letzten Schultag sportlich-feierlich verabschiedet. Einmal in der 4-jährigen Schulzeit erlebt das Schulkind die Zirkusprojektwoche mit Abschluss in der Manege.

Verkehrserziehung und Mobilität

Entsprechend der Erlasslage wird die Verkehrserziehung in Kooperation mit der Jugendverkehrsschule durchgeführt. Im ersten Schuljahr werden Unterrichtsgänge zum sicheren Schulwegverhalten mit der Verkehrspolizei durchgeführt. Im vierten Schuljahr wird in Theorie und Praxis der „Fahrradführerschein“ erarbeitet. Der Unterricht schließt mit einer theoretischen Prüfung zu den Verkehrsregeln und einer Fahrprüfung im Realverkehr ab. Insgesamt ist es das Ziel, dass die Kinder den Schulweg zu Fuß, mit dem Roller oder Fahrrad selbstständig bewältigen. Der Rollbrettführerschein im ersten Schuljahr ist ein weiterer Beitrag zu Bewegungserfahrungen mit dem Thema Rücksicht und Vorsicht. Das Fahren mit „Racern“ auf dem Schulhof erweitert dieses Handlungsfeld in spielerischer Form.

f. BFZ (Beratungs- und Förderzentrum)

Die Stundenressource der **Lehrkraft des Beratungs- und Förderzentrums (BFZ)** erhält die Grundschule Langgöns durch Zuweisung des zuständigen BFZ der Anna-Freud-Schule Lich. In Absprache zwischen dem Kollegium, der Schulleitung und der BFZ-Kraft werden die Stunden je nach Bedarf auf die Klassen und Schülerinnen und Schüler zu Beginn eines Schuljahres und zu Beginn eines Halbjahres verteilt.

Sollten die **vorbeugenden Maßnahmen** im Rahmen des Förderplans für die Lernentwicklung des Kindes nicht entlastend genug wirksam sein, kann auf Antrag eines Sorgeberechtigten in Absprache mit der jeweiligen Klassen- oder Fachlehrerin die Kollegin des BFZ als zusätzliche Kompetenz hinzugezogen werden. Zum Wohle des Kindes werden erweiterte vorbeugende Maßnahmen einbezogen mit dem Ziel, dass die schulischen Anforderungen erfolgreich bewältigt werden können.

Vorbeugende Maßnahmen sind

- Beratung und Diagnostik bei auftretenden Lernschwierigkeiten
- Beratung der Lehrkräfte und Eltern im Bereich der Förderung
- Beratung bei der Arbeit mit Eltern und Institutionen
- Beratung in der Gestaltung von Übergängen/ Schullaufbahnberatung
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen /Jugendamt / Sozialarbeit an Schulen
- Individuelle Förderung in Kleingruppen/ unterrichtsimmanent

Reichen vorbeugende Maßnahmen nicht aus, kann nach Diagnostik und Gutachtenlage die sonderpädagogische Förderung beantragt werden. Diese ist gegliedert in folgende **Förderschwerpunkte**:

- Lernen
- geistige Entwicklung
- emotionale und soziale Entwicklung
- Hören
- Körperliche und motorische Entwicklung
- Sprachheilförderung

Im Rahmen der **Inklusiven Beschulung** werden Kinder mit ihrem Förderschwerpunkt in unserer Schule im Klassenverband weiter unterrichtet sowie individuell unterstützt.

g. UBUS und Sozialarbeit an Schulen

Die Stundenressource **UBUS** („unterrichtsbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkraft“) erhält die Grundschule Langgöns ebenfalls durch das HKM.

Die Stundenressource **Sozialarbeit an Schulen** wird durch den Landkreis zugeteilt. Die Stunden werden an der Grundschule Langgöns durch die Einrichtung Caritas verwaltet. Der konkrete Einsatz orientiert sich an den Bedarfen der Schülerschaft, der Eltern und des Kollegiums.

Beide sozialpädagogischen Fachkräfte unterstützen die Schülerinnen und Schüler in ihrer allgemeinen und schulischen Entwicklung, in der Stärkung ihrer sozialen Kompetenzen und fördern sie individuell. Weiterhin unterstützen sie Lehrkräfte im Unterricht und sind bei der Koordination mit außerschulischen Einrichtungen behilflich. Den multiprofessionellen Teams aus Lehrkräften und sozialpädagogischen Fachkräften ist es so möglich, Schülerinnen und Schüler zu fördern und auf ihre unterschiedlichen Ausgangsbedingungen einzugehen. Zusätzlich können schulische Teamarbeit und unterrichtsbegleitende Prozesse unterstützt oder gefördert werden.

In der Grundschule Langgöns sind im Aufgabenfeld der UBUS und Sozialarbeiterin das Gewaltpräventionstraining und Anti-Mobbing Schulungen durchzuführen, in offenen Pausen oder in der Kindersprechstunde die Schülerinnen und Schüler im Schulalltag zu begleiten, den Klassenrat einzuführen und zu etablieren, an Elterngesprächen beratend teilzunehmen und Hilfen im Umgang mit herausfordernden Schülerinnen und Schüler für alle Beteiligten mit zu erarbeiten. Ein Medienschutztag mit Infos rund um Nutzung und Gefahren in sozialen Netzwerken hat sich für die Jahrgangsstufe 4 etabliert.

h. Tiergestützte Pädagogik

An unserer Schule ist üblicherweise jeden Tag der Schulhund Oskar anwesend. Oskar gehört zu unserer UBUS-Kraft und ist damit in den verschiedenen Klassen wie auch in der Betreuung nach dem Unterricht im Einsatz. Derzeit ist Oskar mit seinem „Frauchen“ in Elternzeit.

Wir haben uns aus folgenden Gründen für einen tierischen Mitarbeiter entschieden:

- Die Anwesenheit eines Hundes wirkt sich positiv auf die Lernatmosphäre aus.
- Nachweislich senkt die Anwesenheit eines Hundes im Unterricht den Stresspegel der Schülerschaft.
- Die Fähigkeit zur Empathie wird gefördert.
- Durch die Arbeit mit dem Hund werden Ängste abgebaut und das Selbstwertgefühl wird gestärkt.
- Oskar ist Seelentröster und Motivator.
- Kinder lernen Verantwortung zu übernehmen und sich adäquat gegenüber einem Tier zu verhalten.

- Alter, Aussehen und Leistung spielen für Oskar keine Rolle, die Kinder fühlen sich angenommen.

i. Gesunde Schule: Sport, Bewegung und Wahrnehmung

Wahrnehmen, Bewegen und Lernen bilden eine untrennbare Einheit. Dem wird an unserer Schule durch entsprechende Unterrichtskonzepte und Tagesrhythmisierung Rechnung getragen. Im Schulvormittag findet Lernen in und mit Bewegung in den Unterrichtsfächern statt und kommt demnach dem kindlichen Bedürfnis nach „sinnhaftem Lernhandeln“ nach. Regelmäßig wiederkehrende Entspannungs- und Bewegungssequenzen, die tägliche bewegte Pause mit diversen Spiel- und Bewegungsgeräten, der doppelstündige Sportunterricht, die Bewegungsstunde und die psychomotorische Differenzierungsstunde sind weitere Elemente, die dem Konzept des Bewegens und Wahrnehmens Rechnung tragen.

Etliche **sportliche Veranstaltungen** bereichern das Bewegungshandeln und Verknüpfen unter anderem Schule und Verein. So gerät Sport und Bewegung mit folgenden wiederkehrenden Veranstaltungen in den Fokus:

- Teilnahme am „Hessischen Bewegungsscheck“ (Kooperation mit dem Sportkreis Gießen)
- Aktion „Skipping hearts“ (Seilspringen)
- Teilnahme am „Handball-Grundschulaktionstag“ (Dt. Handballbund mit Landesverband Hessen)
- Teilnahme an den schulsportlichen Wettbewerben „Jugend trainiert für Olympia“
- Schnuppertage Handball und Basketball mit dem TSV Langgöns
- Spiel- und Bewegungsfest für unsere neuen Erstklässler
- Durchführung der Bundesjugendspiele
- Teilnahme am Schul- und Stadtradeln
- Teilnahme an der Aktion „Faulchens Sammelheft“ des Schulträgers

III. Arbeit in professionellen Teams

a. Schule und Betreuung: „Pakt für den Ganztag“

Die Grundschule Langgöns ist eine **Schule im Pakt für den Ganztag** (PfG). Jedes Kind hat die Garantie auf Aufnahme in die Schulbetreuung. Der PfG wird finanziert durch Mittel des Kultusministeriums, des Landkreises als Schulträger, der Kommune und den Elternbeiträgen.

Das pädagogische Personal unserer Schülerbetreuung „**Die Kuntibuntis**“ besteht aus einer vollen Stelle einer Erzieherin, zwei halben festangestellten sozialpädagogischen Fachkraft sowie mehreren Minijobstellen. Darüber hinaus werden auch Lehrkräfte in den Mittags- und Nachmittagsstunden eingesetzt.

Der Betreuungstag besteht für die Schulkinder aus mehreren rhythmisierten Teilen. Dazu gehört für alle die Teilnahme am Mittagessen, an der Hausaufgabenbetreuung und verschiedenen AG Angeboten sowie freier Spielzeit.

Für die Betreuung steht ein eigenes Betreuungshaus mit Büro, Küche und zwei Spielzimmern zur Verfügung. Darüber hinaus wird das Schulgebäude mit einzelnen Klassenräumen, der Mensa und der Bibliothek genutzt. Die Öffnungszeiten der Betreuung sind von 7:00 bis maximal 17:00 Uhr, näheres dazu ist auf der Homepage der Schule nachzulesen.

Das Mittagessen wird über den Caterer „Apetito“ angeliefert und im Verfahren „Cook and freeze“ zubereitet.

Die Vernetzung zwischen Schule und Betreuung ist durch die Betreuungskoordinatorin (= pädagogische Leitung) und die Ganztagskoordinatorin (Schulleitungsmitglied) gewährleistet. Durch wöchentliche Koordinationstreffen werden anfallende Themen wie das pädagogische Konzept, Tagesabläufe, die Budgetierung, das Ferienprogramm, besondere Aktionen und Ausflüge, Arbeitsgemeinschaften u.ä. abgestimmt, evaluiert und angepasst. Im **Konzept Schulischer Ganztag** können alle weiteren Informationen rund um die pädagogische und organisatorische Arbeit der Betreuung eingesehen werden.

b. Kindertagesstätte und Schule: Übergang 0 – 1

Neben der Tandemarbeit zwischen den Kindergärten und der Grundschule Langgöns finden für das zukünftige Schulkind und seine Familie schulvorbereitende Veranstaltungen statt, die den Übergang ins Schulleben anbahnen:

- **Sprachstandserhebung** mit anschließender Beratung der Eltern hinsichtlich Sprachentwicklungsförderung und Besuch des Vorlaufkurses für Kinder mit Migrationshintergrund
- **Elternkaffee** (lockerer Austausch von Informationen rund um das Thema Schule, Schulfähigkeit und Betreuung bei Kaffee und Keksen in der Kita)
- **Elterninformationsabend** mit Infos rund um Schulfähigkeit und Einschulungsvoraussetzungen
- **Schnuppertag** des Vorschulkindes in der Grundschule Langgöns zum Kennenlernen der Schule mit Durchführung der Schuleingangsdiagnostik mit anschließender Beratung der Eltern zur Schulfähigkeit
- **Spielfest** zur Begegnung aller zukünftigen Erstklässler, zum Kennenlernen untereinander und zum ersten Kennenlernen seitens der zukünftigen Klassenlehrerinnen
- **Eltern-Kind-Nachmittag** als Tag der offenen Tür der Betreuungseinrichtung, sprich unsere Schülerbetreuung „Die Kuntibuntis“ im Pakt für den Ganzttag
- **Eltern-Infoabend** mit konkreten Infos zur Einschulung mit Aushändigen des Links zur digitalen Pinnwand, die alle wichtigen Infos von A-Z rund um das Schulleben beinhaltet
- Begrüßung der neuen Erstklässler bei der **Einschulung** durch ihre zukünftigen, jahresbegleitenden **Patenkinder** aus dem Jahrgang 4
- **Austausch** zwischen Klassenlehrerin und Kindergarten nach etwa 6-8 Schulwochen

c. Schulverbund und Übergang 4 -5

Wir arbeiten im Schulverbund mit den Schulen Kleeblattschule (Oberkleen), Burgschule (Linden), Anne-Frank-Schule (Linden) und der Wiesengrundschnle (Leihgestern) eng zusammen. In regelmäßigen Sitzungen tauschen wir uns über aktuelle schulpolitische, pädagogische und schulorganisatorische Themen aus. Im Rahmen einer vertrauten Zusammenarbeit gelingt es, einen guten Übergang unserer

Schülerinnen und Schülern zur Anne-Frank-Schule als weiterführende Schule zu gestalten.

Um den Schülerinnen und Schülern einen guten **Übergang** in die 5. Klasse zu ermöglichen, arbeiten wir insbesondere mit den Lehrkräften der weiterführenden Schule aus unserem Schulverbund, der Anne-Frank-Schule Linden, zusammen. Je nach Schülerströmen zu anderen Schulen wie beispielsweise der Adolf-Reichwein-Schule Pohlheim finden diese Treffen auch im erweiterten Rahmen statt.

Ein offizieller Elternabend über die **Bildungsgänge** mit einer Power-Point-Präsentation des HKM gibt allgemeine Auskünfte zur Schullandschaft in Hessen.

Ein **Beratungsgespräch** der Klassen- und Fachlehrkräfte mit den Eltern zum Halbjahr hilft den Eltern bei der richtigen Schulwahl für ihr Kind.

Steht die weiterführende Schule fest, finden Übergangsgespräche zwischen den Schulleitungen oder Stufen- bzw. Schulzweigleitungen statt.

Die Einladung zum **Schnuppertag** an der Anne-Frank-Schule rundet die Vorbereitung des Überganges ab.

Nach dem Wechsel an die weiterführende Schule findet ein weiteres Übergangsgespräch als Rückblick zum Schulwechsel statt.

d. Elternmitarbeit

Eltern und Lehrkräfte haben einen gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsauftrag. Daher führen Lehrkräfte und Eltern regelmäßige Gespräche, die dem gegenseitigen Austausch wie auch der Beratung dienen. Fachkräfte aus dem BFZ, der Sozialarbeit, der Schulpsychologie oder familiär eingebundene Therapeuten (Ergo-Logotherapeut) können erweitert hinzugezogen werden. Neben persönlichen Gesprächen bleiben Eltern und Lehrkräfte auch telefonisch und per Email in Kontakt. Ziel ist eine gute Lern- und Erziehungspatenschaft mit Vereinbarungen, die den Entwicklungsprozess des Kindes unterstützen sollen. Die Grundschule Langgöns hat dazu einen **Flyer mit Erziehungsvereinbarungen** erstellt:

Rechte und Pflichten von uns Kindern

Das darf ich (meine Rechte):

- Ich werde **respektvoll** und **freundlich** behandelt.
- Ich darf **ungestört lernen**.
- Bei Fragen und Schwierigkeiten werde ich angehört und erhalte **Hilfestellungen für Lösungen**.

Das beachte ich (meine Pflichten):

- Ich bin **anderen gegenüber respektvoll** und **freundlich**.
- Ich komme **ausgeschlafen** und **pünktlich**.
- Ich habe mein **Unterrichtsmaterial** für den Tag dabei und gehe **sorgsam** damit um.
- Ich mache **täglich** meine **Aufgaben**.
- Ich bin der **Postbote** meiner **Postmappe** und schaue **regelmäßig** in mein **IServ-Postfach**.
- Ich halte mich an die **Schulregeln**.

Mein persönliches Ziel:

Datum/Unterschrift des Kindes:

Rechte und Pflichten der Erziehungsberechtigten:

Das dürfen wir (unsere Rechte):

- Bei Fragen und Anregungen können wir uns vertrauensvoll nach Vereinbarung an die Lehrpersonen wenden.
- Wir erhalten zeitnah Informationen.
- Wir haben das Recht, in schulischen Gremien mitzuwirken.

Das beachten wir (unsere Pflichten):

- Wir schicken unser Kind ausgeschlafen, gesättigt und pünktlich zur Schule.
- Bei Erkrankungen des Kindes informieren wir die Schule/die Klassenlehrerin am ersten Tag telefonisch zwischen 7.30-7.50 Uhr oder per E-Mail und reichen bei längerer Erkrankung ein ärztliches Attest ein.
- Wir sorgen dafür, dass unser Kind ein ausgewogenes Frühstück, alle benötigten Materialien sowie Sport-/Schwimmsachen dabei hat.
- Wir unterstützen unser Kind beim sorgsamem Umgang mit Schuleigentum.
- Wir achten darauf, dass unser Kind seine Aufgaben erledigt und unterstützen es beim selbstständigen Lernen.
- Wir lesen die Mitteilungen in der Postmappe, im Hausaufgabenheft sowie alle schulischen E-Mails.
- Wir achten auf Nachdenkzettel, besprechen und unterschreiben diese und halten uns an pädagogische Vereinbarungen.
- Wir achten darauf, dass unsere Kontaktdaten auf dem Notfallzettel immer aktualisiert sind.
- Wir nehmen an Elterngesprächen und Elternabenden teil.

Datum/Unterschrift eines Erziehungsberechtigten:

Rechte und Pflichten der Lehrer:

Das dürfen wir (unsere Rechte):

- Wir dürfen ungestört unterrichten.
- Wir erwarten einen gegenseitigen respektvollen Umgang.
- Wir reagieren individuell auf die Bedürfnisse einzelner Schülerinnen und Schüler.
- Bei Nichteinhalten unserer gemeinsamen Schulregeln wenden wir pädagogische und ggfs. Ordnungsmaßnahmen an.

Das beachten wir (unsere Pflichten):

- Wir unterstützen das Kind dabei, seinen Platz in der Gemeinschaft zu finden.
- Wir schaffen eine vertrauensvolle und angemessene Lernumgebung.
- Wir unterrichten pünktlich und bereiten uns auf den Unterricht gewissenhaft vor.
- Wir nehmen jedes Kind als Persönlichkeit an und berücksichtigen dabei Lob und Anerkennung.
- Wir legen Wert auf ein kooperatives und kommunikatives Miteinander.
- Wir nehmen die Stärken und Schwächen der Kinder in den Blick, um sie zu fordern und zu fördern.

Datum/Unterschrift der Lehrkräfte:

Bei der Planung, Durchführung und Evaluation von Elternabenden und Schulkonferenzen ist die Beteiligung von Eltern bedeutsam. So gestalten Mütter, Väter und oft auch weitere Familienangehörige das Schulleben durch ihre ehrenamtliche Mitarbeit, indem sie sich als Elternbeirat in den Klassen und bei Schulkonferenzen engagieren, im Förderverein der Schule mitarbeiten, den Verleih der Bücher in der Schülerbücherei organisieren sowie bei der Organisation und Durchführung von schulischen Veranstaltungen (Projekten, Ausflügen zu außerschulischen Lernorten, Sportwettbewerben, Schulfeiern u.ä.) zuverlässig mithelfen.

Die Elternmitarbeit findet außerdem in den Gremien des **Elternbeirates** wie auch in der **Schulkonferenz** statt.

e. Förderverein

Die pädagogische Arbeit wird durch den aktiven Förderverein der Grundschule Langgöns unterstützt. Über den Verein werden **Arbeitsgemeinschaften** wie die Showtanz- und Hip-Hop-AG angeboten. Der jährlich stattfindende **Adventsbasar** ist eine Kooperation zwischen Förderverein und Schule, um miteinander zu feiern, sich zu präsentieren und als Schulgemeinde zusammenzuwachsen. Bereits zweimal wurde ein großes **Zirkusprojekt** unter der organisatorischen Leitung des Fördervereins mit dem Kollegium auf die Beine gestellt und hat zu einem einmaligen Erlebnis für alle Schulkinder als Akteure in der Manege geführt. Besonderes Engagement beweist der Förderverein bei der **Mitgestaltung** der Einschulungsfeier, der Verabschiedung der Viertklässler, mit kleinen Überraschungen bei Wandertagen und zum Nikolaus. Der Förderverein hat es sich außerdem zur Aufgabe gemacht, bei **Anschaffungen** wie z.B. Spiel-, Sport- und Turngeräten, Musikinstrumenten, Büchern oder weiterem (besonderem) Unterrichtsmaterial zu unterstützen.

Aktuelle Informationen zu der Arbeit und den Angeboten des Fördervereins gibt es auf der Homepage der Schule bzw. des Fördervereins.

f. Sportvereine

Übungsleiterinnen und Übungsleiter verschiedener Sportvereine bieten regelmäßig Schnuppertage und Arbeitsgemeinschaften nach Unterrichtsschluss an (z.B. Judo, Handball, Fußball).

Zudem engagieren sich Übungsleiterinnen und Übungsleiter ehrenamtlich mit sportlichen Angeboten bei Spiel- und Sportfesten oder Wettkämpfen. Mitunter trainieren sie auch Schülerinnen und Schüler für die Wettbewerbe im Rahmen der Aktion „Jugend trainiert für Olympia“ (Kreisentscheide).

Aktuelle Informationen zu den Arbeitsgemeinschaften gibt es auf der Homepage.

g. Kirche

Zum Schulanfang und zum Schuljahresabschluss plant und gestaltet das Religionslehrkräfteteam einen jeweiligen Gottesdienst, zu dem die gesamte Schülerschaft eingeladen wird. Themen wie Neuanfang, Abschied nehmen, Freundschaften knüpfen und halten sind Themen, die von Kindern für Kinder hierbei eine Rolle spielen. Der evangelische Pfarrer wie auch die katholische Gemeindereferentin oder der Referent bringen sich bei unseren Gottesdiensten gestaltend mit ein. In der Regel finden diese Gottesdienste abwechselnd in der jeweiligen ortsansässigen Kirche statt.

IV. Ergänzende Konzepte

Das Kollegium der Grundschule Langgöns hat neben diesem Schulprogramm folgende Konzepte erarbeitet, die auf Anfrage bei der Schulleitung einsehbar sind:

- a. Notenkonzept
- b. Differenzierungskonzept
- c. Sprachförderkonzept
- d. Vertretungskonzept
- e. Medienbildungskonzept
- f. Methodenkonzept
- g. Ganztageskonzept
- h. Schulinterne Curricula der Nebenfächer (in stetiger Evaluation)
- i. Schutzkonzept

Langgöns, den 01.08.2026